



KOMMENTAR



Klasse

Manfred Janß
zu Jazz & Joy

mjanssvrm.de

David Maier traf des Pudels Kern bei der Resonanz: „Die Leute haben mit den Füßen abgestimmt.“ Will heißen: Wenn das Angebot stimmt, ist den Besuchern das Wetter wurscht. Und das Angebot hat in der Tat gestimmt, und wie. Mit „The BossHoss“ und „Incognito“ startete „Jazz & Joy 2016“ gleich mit zwei Oberkrachern ins Musikwochenende. Und mit Andreas Kümmert endete es am Sonntagabend mit einem weiteren. Was dazwischen lag, musste sich allerdings auch nicht verstecken. David Maier

Frisch und attraktiv auch nach 25 Jahren

war es gelungen, eine breite musikalische Palette zusammenzustellen, in der Tat für jeden etwas. Und das honorieren die Leute. Nur so ist es zu erklären, dass das Festival auch nach 25 Jahren noch immer frisch und attraktiv daherkommt, die Besucher neugierig geblieben sind, was es wohl diesmal zu hören geben wird. Dabei über die schönsten Plätze der Innenstadt zu flanieren, tut sein Übriges. Dieses Jahr allerdings haben sich die Macher selbst übertroffen. Ein solch hochkarätiges Angebot ist andernorts nur schwer zu finden. Erst recht für 30 Euro. Echt Klasse.



Massenandrang: Bis dicht vor die Bühne standen die Fans bei „The BossHoss“ und tobten.

Foto: photoagenten/Andreas Stumpf

„Knüpfen an Rekordjahr an“

JAZZ & JOY Mehr als 21 000 Besucher trotz Regen und Terminüberschneidungen

Von Manfred Janß

WORMS. „Trotz des durchwachsenen Wetters und der Terminüberschneidung mit anderen Festen in der Umgebung sind wir sehr, sehr zufrieden“, zog OB Michael Kissel beim traditionellen Abschlussgespräch am Sonntag gegenüber den Pressevertretern Bilanz. Inklusiv des Sonderkonzerts mit „The BossHoss“ am Freitagabend seien es über 21 000 Besucher bei „Jazz & Joy“ in diesem Jahr gewesen. „Damit knüpfen wir an das Rekordjahr 2013 an, als wir 22 000 Besucher hatten“, sagte er.

Zu verdanken sei das in erster Linie der musikalischen Auswahl des künstlerischen Leiters David Maier. „Aber auch den Sponsoren der Bühnen, die wir dazu gewinnen konnten, dabei zu bleiben. Ohne sie wäre ein solches Programm nicht möglich“, betonte der OB. „Ich war vom Programm schon vorher überzeugt. Wichtig ist bei der Auswahl immer, möglichst viele verschiedene Geschmäcker zu treffen, und das ist uns gelungen“, bestätigte David Maier. „Trotzdem ist mir ein Stein vom Herzen gefallen, als die Leute trotz des Regens am Samstag gekommen sind. Für mich ist das eine Bestätigung“, fügte er hinzu. Und auch die Beigeordnete Petra Graen freute sich über den Zuspruch: „Das Angebot stimmt, aber auch die Atmosphäre der Plätze macht's.“

Sascha Kaiser, Geschäftsführer der Kultur- und Veranstaltungs GmbH (KVG), hob ebenfalls die enorme Bedeutung der Bühnensponsoren hervor. „Es gibt einen harten Wettbewerb auf dem Festivalmarkt. Dass wir die Sponsoren mit unserer Qualität halten können, ist keine Selbstverständlichkeit“, sagte er. „Wir haben aber auch durchweg positive Resonanz

„Isch konnt net. Isch hab geübt am Freitag“, gesteht Gitarristen-Urgestein Ede Janson. Geübt hat er für seinen Auftritt mit „Die Glöckner“ am Sonntagnachmittag auf dem Schlossplatz. „Wir spielen nur eigene Sachen, und die hat man halt net so im Kopf wie Nachgespieltes, was man jeden Tag im Radio hört“, begründet er, weshalb er sich „The BossHoss“ und „Incognito“ hat durch die Lappen gehen lassen müssen.

Es waren nicht so viele wie damals, als Joe Cocker auf dem Marktplatz auftrat und die Stephansgasse voller Menschen stand, die von dort aus das Konzert verfolgten und mächtig Spaß hatten. Aber auch bei „The BossHoss“ gab es eine ganze Reihe „Zaungäste“, die von draußen aus zuhörten. Sozusagen einen „Logenplatz“ hatten die, die an der Einmündung Kämmererstraße in die Petersstraße standen.

Der Backstage-Bereich im Andreasstift hat die Bands verzückt. Gut, dass sie nicht wussten, dass einige der Exponate und Bilder aus der Ausstellung über die Schrecken des Ersten Weltkriegs für sie entfernt wurden – schließlich will man auf dem Sofa bei Häppchen keine blutrüchtigen Bilder sehen. Damit die Ausstellung morgens wieder für die Besucher offen steht, musste jede Nacht das Backstage-Möbiliar weichen.

von den Musikern. Sie lieben die Besonderheit der Plätze hier mitten in der Stadt und fühlen sich sehr wohl bei uns“, ergänzte Markus Reis, Mitglied im Projektmanagement der KVG.

„Die Musiker bringen alle ihre eigene Technik mit. Darauf haben wir keinen Einfluss. Außerdem handelt es sich hier um eine Veranstaltung in der Innenstadt und nicht auf der grünen Wiese“, erklärte David Maier. „Bei der Platzbelegung sind wir mit drei Personen pro Quadratmeter noch unter der Obergrenze von vier Personen geblieben“, begegnete Markus Reis dem Vorwurf der Überfüllung. Einige hatten sich auch gefragt, weshalb am Tor zur Schlossgasse kein Eingang zum Platz der Partnerschaft war. „Zum einen wegen der Anwohner und zum anderen, weil das der Rettungs- und Fluchtweg ist“, erklärte Sascha Kaiser.

„Geduldige Besucher bei Taschenkontrollen“
OB Kissel lobte die gute Zusammenarbeit mit dem Security-Dienst „SES“, aber auch die geduldigen Besucher, die die Taschenkontrollen und die damit verbundenen Warteschlangen, insbesondere vor dem „BossHoss“-Konzert, dem, wie David Maier sagte, „erfolgreichsten Sonderkonzert seit Joe Cocker“. Kritik war allerdings immer wieder zu hören, die Rocker seien zu leise gewesen und der Platz überfüllt. „Die Musiker bringen alle ihre eigene Technik mit. Darauf haben wir keinen Einfluss. Außerdem handelt es sich hier um eine Veranstaltung in der Innenstadt und nicht auf der grünen Wiese“, erklärte David Maier. „Bei der Platzbelegung sind wir mit drei Personen pro Quadratmeter noch unter der Obergrenze von vier Personen geblieben“, begegnete Markus Reis dem Vorwurf der Überfüllung. Einige hatten sich auch gefragt, weshalb am Tor zur Schlossgasse kein Eingang zum Platz der Partnerschaft war. „Zum einen wegen der Anwohner und zum anderen, weil das der Rettungs- und Fluchtweg ist“, erklärte Sascha Kaiser.

▶ KOMMENTAR/SEITE 12

B9: 21-Jähriger stirbt an Unfallfolgen

WORMS (rok). Bei einem schweren Unfall auf der B9 kam in der Nacht auf Samstag ein 21-jähriger Fußgänger ums Leben, ein 19-jähriger Autofahrer wurde schwer verletzt.

Gegen 2.20 Uhr wollte der 21-Jährige aus Hünfelden gemeinsam mit einer Begleiterin die B9 an der Ampel in Rheindürkheim überqueren. Wie die Polizei mitteilt, hatte die Frau den Wagen noch rechtzeitig bemerkt und konnte beiseite springen. Der 21-Jährige schaffte das nicht und wurde von dem Auto erfasst. Er starb noch an der Unfallstelle an den Folgen der Verletzungen.

19-jähriger Autofahrer kracht gegen Mauer

Der 19-jährige Autofahrer verlor durch den Zusammenstoß die Kontrolle über sein Auto und krachte gegen eine Mauer. Dabei wurde er schwer verletzt. „Es hat drei, vier Schläge gegeben. Es klang, als sei etwas explodiert“, schildert Engelbert Strack, gegen dessen Gartenmauer der 19-jährige Mercedes-Fahrer gedonnert war, die grauenhaften Ereignisse dieser Nacht. „Der Wagen hat unsere Mauer komplett eingedrückt, kam aber erst ein Stückchen weiter zum Stehen. Wir haben dann sofort die Polizei angerufen.“

Zur Bergung und Unfallaufnahme war die B9 fünf Stunden komplett gesperrt, der Verkehr wurde umgeleitet. Im Einsatz waren außer der Polizei Feuerwehr, THW und Rettungskräfte.

Laut Polizei steht noch nicht fest, für wen die Ampel bei dem Zusammenstoß grün zeigte. Ebenfalls noch nicht klar war, ob der Autofahrer alkoholisiert war. Ein Gutachter war vor Ort, die Ermittlungen dauern an. Die Polizei beziffert den Gesamtschaden auf rund 25 000 Euro.

Wie eine Nachfrage der WZ bei der Polizei am Sonntag ergab, gab es zu diesem Zeitpunkt noch keine neuen Erkenntnisse zu näheren Umständen des Unglücks.

Runden drehen auf E-Kartbahn

WORMS (red). Zum Tag der offenen Tür des neuen EWR-Kundencenters am Lutherring am Samstag, 10. September, wartet ein Highlight: eine E-Kartbahn. Dort können große und kleine Besucher ein paar kostenlose Runden drehen. Außerdem bietet der Energiekonzern eine Erlebnisreise durch die Welt der E-Mobilität, das „grillmobil“ und das Froyo-Mobil von Eis Simoni werden auch vor Ort sein, und die Fotobox steht für witzige Fotos zum Mitnehmen und Runterladen bereit.

BLAULICHT

Autoaufbruch vereitelt

WORMS (mj). Weil eine junge Frau gut aufgepasst hatte, konnte die Polizei am Samstag nachmittag einen Mann dingfest machen, der in der Innenstadt ein geparktes Auto aufbrechen wollte. Die 24-Jährige beobachtete ihn dabei, wie er sich an dem Auto zu schaffen machte, sprach ihn darauf an, was er da mache und verständigte die

Polizei. Der Mann floh. Aufgrund ihrer präzisen Beschreibung konnten die ausgerückten Beamten den Mann kurz darauf in der Nähe des Tatorts vorläufig festnehmen. Wie sich herausstellte, ist der 40-Jährige der Polizei bereits bekannt. Die Beamten fanden bei ihm außerdem Einbruchswerkzeug und Betäubungsmittel.

WORMEL

Freizeit-Stress

Endlich ist das Wochenende rum! Wieso mich das so freut? Nun, das liegt vor allem daran, dass der ganze schreckliche „Freizeit-Stress“ endlich rum ist und das Leben wieder in geregelten Bahnen ablaufen kann. Von freier Zeit habe ich am Wochenende nämlich, wie so oft, nicht viel gesehen. Erst war da ein lange fälliger Friseurtermin – die arme Friseurin musste sich durch einen Wust aus verfilzten Zotteln kämpfen –, dann der unliebsame Einkaufsmarathon, bei dem gefühlt jeder zweite Erdenbürger an der Kasse ansteht und dann das große Familien-BBQ, für das ich Stunden in der Küche schnippeln, würzen und backen musste. Am Sonntag war ich dann so geschafft davon, dass ich gerade noch genug Kraft hatte, um die Waschmaschinentrommel zu füllen und das Geschirr aus der Spülmaschine zu räumen. Jetzt kann ich mich endlich von diesen Strapazen erholen: bei der Arbeit!

„Jazz & Joy“-Gänger sind friedliche Leute. Das bestätigte sich auch dieses Jahr wieder. „Keine Vorkommnisse, alles ruhig“, sagte ein Polizeisprecher am Sonntag gegenüber der WZ.

– Anzeige –

DIE ERFOLGSSTORY
GEHT WEITER.IMPRESS YOURSELF.
DIE PEUGEOT ERFOLGSMODELLE.0% ZINSEN¹ ODER BIS 3.500€ EINTAUSCHPRÄMIE²

Abb. enthält Sonderausstattung.

¹Gilt nur in Verbindung mit einem Finanzierungsangebot der PEUGEOT BANK, Geschäftsbereich der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg. ²Maximale Eintauschprämie beim Kauf eines neuen PEUGEOT 308 SW GT bis zum 31.12.2016 bei Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtwagens über DAT/Schwacke, Mindestwert des Gebrauchtwagens, der mind. 6 Monate auf Sie zugelassen ist: 500,-€ (laut DAT/Schwacke). Über weitere Detailbedingungen informieren wir Sie gerne.

Autohaus Christmann GmbH^(N)
Telefon: 06241 26630Schönauerstraße 17 – 19
67547 Worms

(N) = Neuwagenpartner